

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
Hamburg 36

ten u. Termine

A k t e n
betr.

Rückerstattung nach dem BRUG.
des Gerhard M... er, ~~Wohnung New York~~ bei Verwalter Ernst Lobenstein,
Berlin SW.
Urbanstr. 52

Erbschein: Blatt - der Akte. (o. Bl. 12 d. A.)

Bevollmächtigter Kurt Fiedler, Berlin-Zehlendorf,
~~Argentinische Allee 100~~
Eras
vorstehen - Bl. 12 d. A.

Vollmacht: Blatt 3 R der Akte.

g e g e n

das Deutsche Reich
- Oberfinanzdirektion Hamburg -

M 517-2A-BV 323-

Objekt: Hausrat.

Entscheidungen: Blatt

Wertfestsetzung: Blatt

der Akte.

der Akte.

14/59
(Wid 284/58)
3 NR 99/60

Z 20287 A

Beachte

12462

439/60

5

Gemeinsames Prüfungsamt?
 ja - nein
 Falls ja: P - K - V
 Unterschrift:

An

Termine:

19. XII., 10¹/₄

An

3 Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2

Rückerstattungssache

1) *des Gerhard Meyer, N-7* Berechtigte

2) *Alteingesessenes Haus Hertha*

Bevollmächtigte: ~~*Herr Fiedler, Herr Kellendorf*~~ Vollmacht Bl. 23
Rg. Friedrich Rosenhaft, Hamb. ~~*Augustinstraße 100*~~
 gegen

das Deutsche Reich Rückerstattungs-
 pflichtige

Verfahrensvertreterin:
 Bevollmächtigte: *Verwaltungsdirektion Hamburg* Vollmacht Bl.
M 517 - ua - BV 323 -

Betr. Rückerstattung: *Umzugsgeb*

Wertfestsetzung Bl.

3 Wik. 99/60

Weggelegt: 19 *61*

aufzubewahren: - bis 19 *92*

und - *62*

99

Bericht ueber vernichteten Lift mit wertvollem Inhalt
Eigentuer Gerhard Meyer fruher Berlin Wilm. jetzt Elmhurst-New-York.

Ich war wie seit vielen Generationen meine Vorfahren Deutscher, in Deutschland geboren, am 7.2.1888, als Einjahriger gedient, den ersten Weltkrieg mitgemacht u. mit vielen Orden u. Ehrenzeichen ausgezeichnet. Dieses im Voraus!

Trotzdem wurde ich am 10. Nov. 1938 bei der bekannten Judenaktion verhaftet u. in das Konzentrationalager Sachsenhausen ueberfuehrt, wo ich mit der Verpflichtung der Auswanderung aus Deutschland u. der vorherigen Arisierung meines Grundbesitzes endlich entlassen wurde.

Ich wohnte zuletzt seit etwa 10 Jahren in Berlin-Wilm. Kaiserallee 27 meiner sozialen Stellung entsprechend in einer 7 Zimmerwohnung, das der Haus gehoerte der Deutschen Aerzte-Versicherung. Ich erhielt am 31.12.38 von dieser die Kuendigung meiner Wohnung mit der Begruendung, das es den in diesem Hause wohnenden Ariern nicht zugemutet werden koente, mit Juden ueber einem Dach zu wohnen. Der Verwalter dieses Hauses Herr Major a. D. Rottok, ein Kriegakamerad von mir kam s. Zt. persoenlich zu mir u. entschuldigte sich wegen dieser Gemeinheit, die ueber seinen Kopf hinweg von der Direktion verfuegt wurde.

Ich musste also infolge diese rassischen Verfolgung meine Wohnung im April 1939 verlassen u. deshalb meine kostbare Wohnungseinrichtung, die lt. Aufstellungsliste einen Anschaffungswert von ca. 40.000 Mark hatte, durch den Spediteur Gehr. Hertling Berlin in einem 5 mtr. Lift nach dem Freihafen Hamburg ueberfuehren lassen. Ich wollte denselben abrufen, sobald ich das Land meiner Auswanderung kannte. Inzwischen lebte ich mit meiner Familie in Berlin in einer Pension.

Erst im August 1939 konnte ich nach Palestina, damals brittisches Mandat auswandern u. gab den Auftrag, den Lift dorthin zu senden. Der Lift ging, auch im August 1939 mit dem Schiff "Adana" der deutschen Levantelinie ab, das Schiff erlitt in der Scheldemuendung Havari u. fuhr wieder nach Hamburg zurueck. Durch Ausbruch des Krieges verblieb der Lift im Freihafen Hamburg. Er wurde auf behoerdliche Anordnung in verschiedenen Schuppen gelagert u. im fruiejahr 1945 durch Bomben vernichtet.

z. Zt. Berlin, den 13.9.1957

GERHARD MEYER
89-10 WHITEHAY AVE.

Bewertung des Inhalts des Lifts von Gerhard Meyer fruher Berlin Wilmerdorf, Kaiserallee 27.

su Nr.1.	3	Rosshaar-Couches	je Mk. 250.-	=	Mk. 750.-	
2.	2	" Sessel	" " 150.-	=	" 300.-	
3.	3	runde ausziehbare Tische	je " 100.-	=	" 300.-	
4.	3	echte, wertvolle Bron- zen, Prof. Seifert (Buechermaed- chen, die Brunnenschoepferin) u. der Landmann nach der Arbeit.		=	Mk. 900.-	
5.	3	Radierungen, Erstausgaben von Horn. Struch		=	" 120.-	
6.	15	diverse echte Oelgemaelde durchweg bekannte Meister		=	Mk. 8.500.-	
7.		Fisch u. Schreibtischgarn.		=	" 65.-	
8.	3	Stehlampen (Bronze)		=	" 140.-	
9.	2	echte Teppiche wie neu Heris 4/5 Tebris 3/4		=	" 3.800.-	
10.	7	grosse, echte Bruecken, meist Buchara, Tebris ect.		=	" 2.200.-	
11.	1	echter Laeufer		=	" 130.-	
12-15.		1 Aschstaender, 2 Papierkoerbe, 8 div. Aschbecher, 1 Inhalator		=	" 47.-	
16.	1	echte Persertischdecke		=	" 275.-	
17.	1	Stutzfluegel (Niendorf)		=	" 1.600.-	
18.	1	Radio mit Plattenspieler (Schaub)		=	" 350.-	
17a.	1	echte, handgest. seidene japan. Fluegeldecke, sehr wertvoll		=	" 275.-	
19.	6	Garn. silb. Bestecks compl.		=	" 180.-	
20-23		Plattenst., Servierboy, Ansatz- tische m. Marmoreinsatz, Kissen		=	" 145.-	
24.	ca. 75	div. wertvolle Buecher		=	" 400.-	
25.		Dielengarnitur mit Spiegel, Sessel		=	" 75.-	
26.	4	Lampen		=	" 50.-	
27.	1	electr. Kuehlschrank neu <i>gebr.</i> (Electrolux)		=	" 1818/// 690.-	<i>200.-</i>
28 bis 33		Diverses		=	" 150.-	
34.	1	elektr. Singer Naemaschine		=	" 225.-	
35-40.		Diverses		=	" 300.-	
41-50.		"		=	" 200.-	
				=	<u>Mk. 22.167.-</u>	

6

Bewertung des Lifts Gernard Meyer
frueher Berlin-Wilm.Ka iserallee 27

Uebertrag von S.1. = Mk.22.167.-

51.	compl.Gasgarnitur,Kristalschliff	=	Mk.	90.-
52.	2 Dz. Glasteller a 8-	" "	"	200 0 .-
53	1 Dz. Mockatassen	"	"	36.-
54 - 62.	Diverses lt Aufstellung	"	"	135.-
63 - 70.	" "	"	"	250.-
71 - 73.	" "	"	"	130.-
74.	compl.Kaffeesevice fuer 12 Pers. gruene Glasur ,echter Goldrand	"	"	290.-
75/76	Div.u.Kaffee-Teeservice f.12 P.	=	140 .-	140.-
77.	12 Pers. echt Cobald K.Service	"	"	350.-
78/79.	Diverses lt Liste	"	"	40.-
80.	Tafelservice fuer 15 Pers.,Perl muster von Rosenthal	"	"	225.-
81.	12 Per.Esss-service echt Cobald blau/gold compl.	"	"	950.-
82-91	Diverses lt. Liste	"	"	130.-
92.	16 ueberschlaglaken,Filettire	"	"	390.-
93	10 Kissenbezeuge	"	"	120.-
94. 15	15 " glatt	"	"	45.-
95.	12 Laken, rein Leinen	"	"	144.-
96.	8 einfache Laken	"	"	40.-
97.	15 Bettbezeuge, rein Leinen	"	"	270.-
98.	15 mischtuecher	"	"	150.-
99.	2 Badelaken	"	"	28.-
100.	8 grosse Frottiertuecher	"	"	40.-
101.	8 Dz. rein L. Servietten	"	"	190.-
102.	6 Dz. Gesichtshandtuecher, r.L.	"	"	140.-
103.	96 div. Kuechentuecher	"	"	90.-
104/105	Diverses	"	"	10.-
106.	36 diverse echte Decken,Filet ect.	"	"	290.-
107/112	Diverse lt Liste	"	"	165.-
113.	10 neue Kittelschuerzen pa.	"	"	100.-
114.	1 echter Persoanermantel beste Qual.fast neu	"	"	2400.-
115/120.	2 Kleiderschraenke, 2 Komoden= schraenke, 2 Tische, 1Schreibschrank, 2 Bettkasten, 6 Polsterstuenhle ,neu	"	"	2650.- =

Mk. 10.234,-
" 32.401,-
Uebertrag.

72

8

Bewertung des Inhalts des Lifts Gerhard Meyer
 Irueher Berlin-Wilm., Kaiserallee 27

Uebertrag von Seite 2
 = Mk. 32.401,-

121.	1 fast neuer Frackanzug, feinste Maasarbeit	= Mk. 280.-
122.	Essbestecks fuer 6 Personen compl. Siberplatet	= " 180.-
123.	Diverse Medikamente, echte Parfuems ect.	= " 150,-
124.	1- Rolleiflex neu	= " 575.-
125.	1 neuer Pelzmantel , grau	= " 1 650.- = " 2.835,-
		<u>Gesamtsumme Mk. 25.225,-</u>

Bemerkung: Saemtliche oben aufgefuehrten Gegenstaende von Nr.1 bis 125
 sind in der amtlich beglaubigten Liste ueber den Inhalt des
 Lifts enthalten.

Die Bewertung obiger Sachen sind nach bestem Wissen geschaezt
 der Neuanschaffungspreis heute wueede etwa 50 bis 100% hoeher
 sein.

GERHARD MEYER
 88-10 WHITNEY AVE.
 ELMHURST, N.Y., U.S.A.

z.Zt. Berlin, den 13.9.1957

GERHARD MEYER
88-10 WHITNEY AVE.
ELMHURST, N.Y., U.S.A.



d. 7. 3. 1958

Z 20287 - 12

An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

Hamburg

Dem Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg wurde vom Verwaltungsamt fuer innere Restitution Stadthagen am 30.9.1957 unter A. Z. -G/20 048 auf Grund meiner Anmeldung fuer meinen von der Gestapo s. Zt beschlagnahmten und vernichteten Lift am 30.11.1957 zugeleitet.

Dem Antrag waren saemtliche amtlichen Unterlagen sowie ein amtlich beglaubigte Aufstellung des Inhalts des Lifts beigefuegt, sodass ganz klare Verhaeltnisse meines Anspruchs auf Rueckerstattung vorliegen.

Der Lift wurde als Umzugsgut -4.300 Kg. von der Gestapo Leitstelle Hamburg zum A. Z. II B2-2598/41 beschlagnahmt resp. sichergestellt. Dieses geht hervor aus meiner OFF Akte unter A. Z. 3139/42 in Berlin, Nuernbergerstrasse 53-55. In meinem Antrag hatte ich auf diese Akten verwiesen, ich uebersende Ihnen aber einen Auszug aus diesen Akten, wonach sowohl der Lift meiner Tochter Rita Meyer, jetzt Rita Dachs 1.800 kg. sowie mein eigener Lift Gewicht 4.300 kg gleichzeitig beschlagnahmt wurden. Der Anspruch meiner Tochter ist erledigt. Meinen Anspruch hatte ich im Jahre 1951 beim Entschaedigungsamt Berlin unter Reg.Nr. 62377 angemeldet als Vermoegensschaden, ist aber bisher nicht anerkannt weil dieses ein Rueckerstattungsanspruch ist, bei dem die Frist versaeumt war, die aber gesetzlich wieder aufgelebt ist. Da in Hamburg beschlagnahmt wurde, ist Hamburg zustaendig.

Mein Bevollmaechtigter, Herr Kurt Fiedler in Berlin-Zehlendorf ist vor kurzer Zeit verstorben, seine Vollmacht ist also erloschen. Ich bearbeite nun meinen Anspruch selbst. Meine Anschrift in Deutschland ist:

Gerhard Meyer bei Verwalter Ernst Lobenstein Berlin SW, Urbanstrasse 52.

Ich beabsichtige Mitte Juni in Hamburg zu sein, ich hoffe, dass es moeglich sein wird, bis dahin ein Urteil ueber meinen Anspruch zu erhalten.

Ich bemerke, dass ich ueber 70 Jahre alt bin und durch Misshandlung im K.Z. Sachsenhausen im Jahre 1938 erwerbsunfaehig bin. Der Wert des Inhalts ist als Anschaffungswert geschaezt, der Wiederbeschaffungspreis heute wuerde etwa das 2-3 fache betragen.

Ich bitte hoeflichst um umgehende Nachricht an meine Berliner Adresse, damit ich meine Reise nach Deutschland dementsprechend einrichten kann.

Hochachtungsvoll

Gerhard Meyer

Ernst Lobenstein

111
13

Abschrift

Betr: Gerhard Meyer Wiedergutmachung

Act. Z. 3139/42

Guthaben beim Bankhaus v. Heinz, Tecklenburg & Co. RM. 31.711,60
(27.11.1941)

sowie ein Auswanderungsdepot von RM. 6.250,00

Hypothekenbrief eingetragen im Grundbuch von

Bischofstein noch gueltig ueber - - - - 1 1 1 --1 - - RM. 4.150,-

ferner 2 Lifts Umzugsgut im Hamburger Freihafen.

Blatt 12.

Beschlagnahmte Vermoegenswerte.

1) Bankhaus v. Heinz, Tecklenburg & Co

a) Konto RM. 32.209,-

b) Depot ueber Hypothek RM. 4.150,-

2) Hypothekenforderung eingetr. beim AG. Roessel , Ostpr.

Grundbuch von Bischofstein Bd. 35 Bl. 1376, Schuldner

Kaufm. Ewald Krause Bischofstein, Markt 19.

3) Umzugsgut (4.300 kg. - 1800 kg.) sichergestellt von der Gestapo Leitstel.

Hamburg zum A, Z, II B2-2598/41.

Der Reinerloes des versteigerten Umzugsgutes von RM. 2.738.15 wurde am

22.8.1944 auf das Konto der Oberfinanzkasse des Oberfinanzpraesidenten

Berlin-Brandenburg, Konto: "dem Reich verfallene Vermoegenswerte" bei der

Reichsbank Berlin Nr. 1/1111 ueberwiesen. Betrifft : Rita Meyer (Tochter)

A. Z. 05209 - 40/23696

ohne Anschrift .

kein Vermoegen.

14

Hamburg 13, den 19. März 1958

Hartungstraße 5
Tel. 441291 / App. 32

25. MRZ 1958
mit Anlagen

4/20/69

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei beglaubigten Durchschrift)

1) an Abz. z. Ende.
b. 6 Mo.
2) Neue Fr. 7 Mo.
27. / 3. 18. 20.

In der Rückerstattungssache

- Z 20 287 -

Gerhard Meyer
(Kurt Fiedler)

Ausgefertigt am 28.3.58
Gelesen am
Abgesandt am 1. März 1958
Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

19/5

hat der Antragsgegner durch Herbeiziehung der Akte des OFPräs Berlin-Brandenburg -Az.: O 5210-3139/42, Gerhard Meyer geb. am 7.2.1888 in Bischofstein und Ehefrau Herta geb. Weis, geb. 12.7.1892 in Breslau folgendes ermittelt:

Als frühere Wohnsitze sind ersichtlich

1. Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 27,
2. Berlin W 15, Rankeplatz Ecke Lietzenburger Straße,
3. Berlin, Joachimsthaler Straße 22/23.

Am 12.5.1941 teilte die Gestapo Berlin mit, daß zwei Lifts mit Umzugsgut, 4.300 kg und 1.800 kg, im Hamburger Freihafen lagerten und deren Versteigerung angeordnet worden sei. Am 22.8.1944 teilte die Gestapo Hamburg mit, daß nunmehr RM 2.738,15 als Reinerlös überwiesen würden. Das ist nach vorliegender Bestätigung der Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg auch geschahen.

Aus den Kassenlisten der Gestapo Hamburg wird die Überweisung des o.a.Reinerlöses nach Berlin bestätigt.

Aus den Buchungsunterlagen der Versteigerungsfirma Schopmann u. Sohn ist eine Versteigerung von zwei Lifts am 9.6.1941 ersichtlich. Der Bruttoerlös betrug 3.431,90 RM. Abgezogen wurden die Versteigerungsgebühren mit 222,40 RM und eine Zahlung an die Speditionsfirma Helmken u. Randermann, Hamburg, in Höhe von 377,60 RM. Die Überweisung an die Gestapo belief sich demnach auf 2.831,90 RM.

wohl identisch!

Die Differenz zwischen Eingang bei der Gestapo und Ausgang in Höhe von (2.831,90 ./ 2.738,15 =) 93,75 ist nicht mehr aufklärbar. Möglicherweise sind die Geschädigten auch nicht

identisch. Durch Kriegsereignisse ist ein Versteigerungsprotokoll nicht mehr vorhanden.

Der Reinerlös von 2.738,15 RM war bereits Gegenstand des von der Tochter Rita Dachs geb. Meyer, geb. 26. 11. 1915 in Kishinew, durchgeführten Verfahrens V/Z 4786 -1 WiK 685/51-, in dem die Beschlüsse vom 27. 6. 1951 und 20. 11. 1952 ergingen. Diese Beschlüsse stützen sich auf die vorstehenden Ermittlungen. Der für beide Lifts erzielte Erlös ist damit rückerstattungsrechtlich geregelt, und es ist kein Raum für ein weiteres Verfahren gegeben.

Der Vortrag des Antragstellers, wonach das Umzugsgut im Jahre 1945 durch Bombenschaden vernichtet wurde, läßt sich aus den hiesigen Unterlagen nicht bestätigen. Sollte diese Behauptung den Tatsachen entsprechen, so würde eine Haftung des Deutschen Reiches ohnehin entfallen.

Der Antragsgegner widerspricht deshalb einer Rückerstattung in diesem Verfahren.

Im Auftrag

im Entwurf gezeichnet Friemert

Oberregierungsrat

Seifert
(Seifert)

Regierungsassessor

GERHARD MEYER
88-10 WHITNEY AVE.
ELMHURST, N.Y., U.S.A.

Adresse in Berlin:

Verwalter Ernst Hobenstein
Berlin SW

Urbanstrasse 52

d. 7. Mai 1958

147484



15

An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Hamburg 36

Sievekingplatz 1 Zimmer 418-432
Altbau

Betr: A.Z. Z.20 287

Rueckerstattungsanspruch betr. entzogener Lift

Gerhard Meyer ./.. Deutsches Reich

Ihr Schreiben mit dem Schriftsatz der Finanzdirektion Hamburg vom 19.3. kam erst vor wenigen Tagen in meinen Besitz. Da mein Bevollmaechtigter in Berlin, Herr Fiedler inzwischen verstorben ist, so muss ich erst die Akten von dem Buro des Herrn Fiedler anfordern und mir einen neuen Bevollmaechtigten in Hamburg nehmen.

Ich bitte Sie deshalb, die Frist zur Beantwortung des Schriftsatzes der Finanzdirektion Hamburg zunaechst um 3 Monate zu verlaengern.

Ich bin zwischen 17-20 Juni persoendlich in Hamburg und werde bei Ihnen vor-sprechen.

Ich bitte Sie, inzwischen die Akten meiner Tochter Rita Dachs, geb. Meyer Rueckerstattung eines 1800 kg. wiegenden Lifts A.Z.V/Z 4786 -1 WiK 685/51 Beschluss vom 27.6.1951 und 20.11.1952 heranzuziehen. Aus der Gegenueber-stellung des Inhaltsverzeichnisses von Rita Dachs und meinem Inhaltsverzei-chnis geht ganz klar hervor, dass dieses 2 verschiedene Dinge sind und ich bisher nicht entschaedigt worden bin.

Bei dem Inhalt des Lifts meiner Tochter Rita Dachs handelte es sich in der Hauptsache um Aussteuergut, dessen Anschaffungswert etwa RM.10.000,- war. Mein Lift war ein 5 mtr. Lift mit einem Gewicht von 4.300 kg. und hatte ei-nen Anschaffungswert von ca RM.38.000,-. Zur Beurteilung des Inhalts meines Lifts bemerke ich, dass auf Grund meiner sozialen Stellung in Berlin-Wilm. eine 7-8 Zimmerwohnung mit groesserem Hauspersonal bewohnte, ein Vermoegen von von ueber DM.300.000,- besass und ein Einkommen von 35-40.000,- RM. hatte. Der Irrtum der Oberfinanzdirektion Hamburg wird sich sehr leicht aufklaeren lassen.

Erbitte Bestaetigung!

Hochachtungsvoll

Gerhard Meyer

2

Abschrift

Deutsche Levante-Linie
G.m.b.H.

Hamburg 1, 12. März 1947
Ferdinandstr.56

17

Herrn Gerhard Meyer

Tel-Aviv.

D."Adana"/MS."Belgrad" Hamburg/Tel-Aviv B/L 346
Gebr. Hertling 238 - 1 Liftvan Umzugsgut 4300 kg.

Im Besitze Ihres Schreibens vom 14.v.M. bemerken wir, dass Ihr erster Brief nicht bei uns eingegangen ist.

Wir bedauern sehr, Ihnen mitteilen zu müssen, daß Ihr obengenannter Liftvan durch Feindeinwirkung in Hamburg verbrannt ist. Nachstehend die näheren Umstände:

Bei der Komplettierung des D."Adana" in Antwerpen stellte es sich als notwendig heraus, einige sehr sperrige Kolli, darunter Ihren Liftvan, von Bord zu nehmen und mit dem auf D."Adana" folgenden Motorschiff "Belgrad" zu verladen. Dieses kollidierte beim Auslaufen auf der Schelde mit dem holländischen D."Almkerk" und ging zwecks Reparatur der erlittenen Beschädigung nach Hamburg zurück. Hier wurde es vom Ausbruch des Krieges überrascht. MS."Belgrad" wurde daraufhin in Hamburg entzündet und die Ladung den Eigentümern zur Verfügung gestellt. Das nicht abgenommene Umzugsgut wurde später auf behördliche Anordnung vom Schuppen 83 nach dem Kamerunweg befördert und dort gesammelt aufgestellt. In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 1941 erfolgte ein Luftangriff auf den Hamburger Hafen, wobei ein Teil der am Kamerunweg lagernden Liftvans, darunter der Ihrige, verbrannte.

Indem wir auf das lebhafteste bedauern, Ihnen diesen ungünstigen Bescheid geben zu müssen, behändigen wir Ihnen einliegend eine Bescheinigung der Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft über den oben geschilderten Verlust.

Hochachtungsvoll

Deutsche Levante-Linie G.m.b.H.
gez. Unterschrift / gez. Unterschrift

Für die richtige Abschrift:

Justizangestellter
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Anlage.



Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z 20 287

Wz/B 289/58

18
Hamburg, den 19. Juni 1958
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Altbau)
III. Stock, Zimmer 418 - Tel.: 35 10.91, App. 432

Gegenwärtig:

Molsberger
Landgerichtsrat
~~Gen. Assessor~~

Alle angef. d. 8.7.58

*V.
Herrn L. Müller
als Berichterstatter. Ich bitte
sicherlich die Akte 1416.
688/51 herauszugeben.*

~~1977~~ - 3. Juli 1958
Nicht - öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter

Otterbeck, J.A.

als Protokollführerin

des Gerhard Meyer,
Elmhurst-New York, 88-10 Whitney ave.,
U.S.A.,
z.Zt. bei Verwalter Ernst Lobenstein,
Berlin SW, Urbanstraße 52,

Antragsteller

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen,
Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 13,
Hartungstr.5 - M 517 - UA - BV 323 -

Antragsgegner

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller : Antragsteller persönlich

für Antragsgegner : Assessor Sarfert.

Die Sach- und Rechtslage wurde mit den Parteien besprochen.

Der Antragsteller erklärt dazu folgendes:

Bei meinem Wegzug von Berlin wurden durch die Firma Gebrüder
Hertling, Berlin, zwei Lifts mit Umzugsgut nach Hamburg ge-
bracht. Der eine Lift mit der Nr. 238 mit einem Bruttogewicht
von 4.300 kg lief auf meinen Namen, Bestimmungsland des Lifts

war

19

Nach Anfertigung einer Abschrift wird der Vertreter des Antragsgegners die Photokopie zu getreuen Händen dem Wiedergutmachungsamt übergeben.

Die Parteien beantragen übereinstimmend Verweisung an die Kammer.

b.u.v.

Die Sache wird an die Kammer verwiesen.

Mosberg

Osserbeck

Ausf. z. Zust./Absendg.
ab am 23. Juni 1958
EX Part. / M

Der Bundesminister der Finanzen

V B/4 - O 1488 - M - 77/55

Bonn, den 9. August 1955

Rheindorfer Str. 108 - Tel. 90131

Herrn

Gerhard Meyer
88-10 Whitney Ave.

Elmhurst - New York

U.S.A.

Betr.: Wiedergutmachung

Bezug: Ihr Schreiben vom 20. Mai 1955

Nach § 7. des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18.9.1953 können Entschädigungsansprüche nach diesem Gesetz nicht geltend gemacht werden, soweit der Anspruch seiner Rechtsnatur nach unter die Rechtsvorschriften zur Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände fällt. Die Entscheidung der Frage, ob im vorliegenden Falle ein Anspruch nach dem Gesetz Nr. 59 der britischen Militärregierung gegeben ist, fällt in die ausschließliche Zuständigkeit der Rückerstattungsorgane. Nach Ihren Angaben im Schreiben vom 20.5.1955 möchte ich jedoch annehmen, dass im vorliegenden Falle ein Rückerstattungsanspruch gegeben wäre. Ich darf hierzu auf eine Entscheidung des Obersten Rückerstattungsgerichts für die britische Zone vom 28.1.1955 hinweisen, die in der Rechtsprechung zum Wiedergutmachungsrecht 1955 S. 204 abgedruckt ist. In dieser Entscheidung hat das Oberste Rückerstattungsgericht in einem im wesentlichen gleich gelagerten Fall einen Rückerstattungsanspruch bejaht.

Die Verfolgung eines solchen Rückerstattungsanspruchs ist aber an die fristgemässe Anmeldung des Anspruchs bei dem Zentralanmeldeamt in Bad Nenndorf geknüpft. Diese Frist ist bereits am 30.6.1950

abgelaufen. Es wird aber zur Zeit erwogen, in einem in Vorbereitung befindlichen Gesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs die Anmeldefristen für rückerstattungsrechtliche Schadensersatzansprüche gegen das Deutsche Reich neu zu eröffnen. Der Entwurf dieses Gesetzes wird voraussichtlich in den nächsten Monaten den gesetzgebenden Körperschaften zugeleitet werden können.

Ich darf Ihnen daher anheimstellen, das Inkrafttreten dieses Gesetzes abzuwarten und alsdann Ihre Ansprüche bei der zuständigen Stelle neu anzumelden.

Ich bedauere, Ihnen zur Zeit einen günstigeren Bescheid nicht erteilen zu können.

(In)Antrag
gez. Lappe



Beglaubigt
L. Lappe
Angestellte



An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36
Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

Anlg.: 1 Akte OFPräs. Berlin-Brandenburg -0 5210-3139/42

In der Rückerstattungssache

- 2 WiK 17/59 - M
Z 20 287

M e y e r
(Kurt Fiedler)

./.
Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird gemäß Verfügung vom 6.1.1959 o.a. Akte betr.
Gerhard Meyer, geb. 7.2.1888 in Bischofstein und Ehe-
frau Herta geb. Weis, geb. 12.7.1892 in Breslau, letzter
Wohnsitz Berlin, Joachimsthalerstraße 22/23 bzw.
Berlin-Wilmersdorf, Kaiser Allee 27, übersandt.

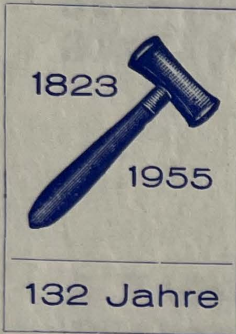
Es wird gebeten, die Akte nach Gebrauch an den
Haupttreuhänder für Rückerstattungsvermögen -OFP-Akten-
verwahrstelle-, Berlin W 30, Nürnberger Straße 53/55,
unter Einschreiben direkt zurückzugeben. Abgabennachricht
ist erteilt worden.

Im übrigen bittet der Antragsgegner vorsorglich,
die Aktivlegitimation von Amts wegen zu prüfen. Der
Antragsteller war zur Zeit der Auswanderung - wie sich
aus der Akte des OFPräs. Berlin-Brandenburg ergibt -
verheiratet.

Im Auftrag

(Sarfert)
Finanzassessor

3 + 1 Akte



Kunst- und Auktionshaus

W. C. H. SCHOPMANN & SOHN

INHABER HEINRICH SCHOPMANN

Vereidigter und öffentlich bestellter Auktionator und Taxator



An das
Landgericht
2. Wiedergutmachungskammer,
H a m b u r g 36

Sievekingplatz

Akt.Z. 2 Wik 17/59 - Z 20 287 - Ihr Schreiben v. 18.2.59.

In Beantwortung Ihres obigen Schreibens teilen wir Ihnen mit, daß wir aus der damaligen Zeit keinerlei Unterlagen mehr vorliegen haben, da unser Archiv durch Brandbomben vernichtet worden ist. Uns liegt lediglich eine Aufstellung, die im Geldschrank aufbewahrt wurde, vor, aus der die Namen und abgeführten Erlöse der Versteigerungen ersichtlich sind. Danach wurde am 9.6.1941 für einen Herrn Gerhard Israel Meyer, Berlin, ein Lift versteigert, der einen Nettoerlös von DM 2.831.90 erbrachte. Ob dieser Herr Gerhard Meyer mit dem von Ihnen angegebenen Herrn Gerhard Meyer aus Bischofsstein identisch ist, können wir nicht beurteilen, zumal auch der von Ihnen angegebene Erlös mit dem unseren nicht übereinstimmt.

als
HAMBURG 36, den 24. Februar 1959.

HOHE BLEICHEN 24

Ruf: 34 64 22, Privat: 89 40 20

35 21 02

1) Abrechnungen fertigen + an Paul J.K.

*gef. am 1/59
3.3.59 Mo, 2 zum Brief*

26. FEB 1959

W. C. H. SCHOPMANN & SOHN

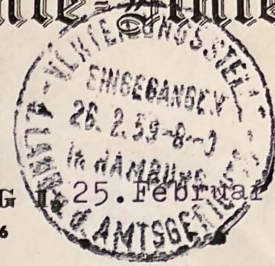
pps.

Jan Re



Deutsche Levante-Linie

G. M. B. H.



TELEGRAMM-ADRESSE: VANTELE

STADTGESPRÄCHE: 32 10 14
FÜR FERNGESPRÄCHE: 33 84 56/57

TELEX Hmb. 021 1572
021 3534

HAMBURG 25. Februar 1959
FERDINANDSTR. 56
POSTFACH 1031

An das
Landgericht

Ausgehende Abteilung Sh.

H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude

D. "Adana"/M/S "Belgrad", Hamburg/Tel Aviv B/L 346 1 Liftvan
Rückerstattungssache Meyer ./.. Deutsches Reich
2. Wiedergutmachungskammer 2 Wik 17/59 - Z 20 287 Mi

In Erledigung Ihres Schreibens vom 18.ds.Mts. können wir Ihnen leider nur mitteilen, daß uns eine sachliche Überprüfung der in unserem Brief vom 12.3.1947, welcher uns in Abschrift beigelegt wurde, geschilderten Umstände nicht möglich ist, da wir keinerlei Unterlagen über die im Jahre 1941 zerstörten Liftvans mehr besitzen. Die in unserem Schreiben gemachten Angaben über die Verbringung des genannten Liftvans und dessen Zerstörung am 10./11.Mai 1941 dürften seine Richtigkeit haben, da, wie aus dem letzten Absatz hervorgeht, seinerzeit auch eine entsprechende Bescheinigung der Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft beigelegt wurde.

Hochachtungsvoll
Deutsche Levante - Linie G.m.b.H.

[Handwritten Signature]

1) 2 Abdrucke fertigen.
 2) 1 Abdruck an ORO 7. K.
 3) 1 Abdruck an PH - Verh. mit d. B. K. um Klärung einer beh. Abschrift des erwähnten Scheines der Hafen- und Lagerhaus - Af. in 2 Stück.
 4) für Reis

gef. am 1) 2) 3)
3.3.59

27 FEB. 1959

ae.p

Dr. Friedrich Rosenkoff

Eberhard Fellner

Rechnungsstelle

Die Rechnung ist zu begleichen
bei Zahlung der Rechnung
auf dem

Rechnung Nr. 1000000000
Datum: 11.11.1955
Betrag: 1000000000
Geldart: DM

12

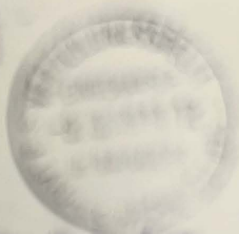
Von: Mr. Fellner, 1000000000, Eberhard
die Summe

Rechnungsnummer

Datum

10 11 55
Eberhard Fellner
1000000000

1000000000



In der Höhe von

1000000000

1000000000

Handwritten notes in blue ink: "1000000000", "11.11.1955", "Eberhard Fellner", "1000000000".

Das ist eine Kopie der Rechnung...
Die Rechnung ist zu begleichen...
auf dem...

Rechnungsnummer

Datum

1000000000
1000000000

Vorgang nach...

Datum

1000000000

10 Tage

1000000000

1000000000



Deutsche Levante-Linie

62377 83

G. M. B. H.

TELEGRAMM-ADRESSE: VANTELE.

STADTRUF 32 10 14 - FERNRUF 32 31 86

HAMBURG 1, 12. März 1947.
FERDINANDSTR. 56.

Herrn Gerhard Meyer

Tel-Aviv.D."Adana"/MS."Belgrad" Hamburg/Tel-Aviv B/L 346
Gebr. Hertling 238 - 1 Liftvan Umzugsgut 4300 kg.

Im Besitze Ihres Schreibens vom 14.v.M. bemerken wir, dass Ihr erster Brief nicht bei uns eingegangen ist.

Wir bedauern sehr, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr obengenannter Liftvan durch Feindeinwirkung in Hamburg verbrannt ist. Nachstehend die näheren Umstände:

Bei der Komplettierung des D."Adana" in Antwerpen stellte es sich als notwendig heraus, einige sehr sperrige Kolli, darunter Ihren Liftvan, von Bord zu nehmen und mit dem auf D."Adana" folgenden Motorschiff "Belgrad" zu verladen. Dieses kollidierte beim Auslaufen auf der Schelde mit dem holländischen D."Almkerk" und ging zwecks Reparatur der erlittenen Beschädigung nach Hamburg zurück. Hier wurde es vom Ausbruch des Krieges überrascht. MS."Belgrad" wurde daraufhin in Hamburg entzündet und die Ladung den Eigentümern zur Verfügung gestellt. Das nicht abgenommene Umzugsgut wurde später auf behördliche Anordnung vom Schuppen 83 nach dem Kamerunweg befördert und dort gesammelt aufgestellt. In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 1941 erfolgte ein Luftangriff auf den Hamburger Hafen, wobei ein Teil der am Kamerunweg lagernden Liftvans, darunter der Ihrige, verbrannte.

Indem wir auf das lebhafteste bedauern, Ihnen diesen ungünstigen Bescheid geben zu müssen, behändigen wir Ihnen einliegend eine Bescheinigung der Hamburger Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft über den oben geschilderten Verlust

Hochachtungsvoll

Anlage.

Deutsche Levante-Linie G.m.b.H.

Dr. Friedrich Rosenhaft
Eberhard Fellmer
Rechtsanwälte

beim Hanseatischen Oberlandesgericht
dem Landgericht und dem Amtsgericht
Hamburg

34

Hamburg 1, den 15. Mai 1959
Spitalerstr. 11, IV (Barkhof) J/O
Fernsprecher: 330673
privat: 47 4550

Mein Aktz.: Rü.-130/58/G.Meyer

bitte angeben

An die
2. Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g



Aktenz.: 2. Wik. 17/59

In der Rückerstattungssache

M e y e r

./.

Deutsches Reich

überreiche ich unter Bezugnahme auf die richterliche Verfügung vom 27.2.d.J. Original und eine Fotokopie des Schreibens der Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG. vom 10.3.1947.

Außerdem wird in der Anlage die Original-Umzugsgutliste mit zwei Fotokopien übersandt. Die Umzugsgutliste ist am 31.7.1939 ausgefertigt, sie ist in englischer Sprache gehalten.

Dazu möchte ich noch bekanntgeben, daß mir mein Mandant mitgeteilt hat, daß er selbst noch eine Abschrift dieser Umzugsgutliste in Händen hat und daß er mir in Kürze eine möglichst genaue Beschreibung der einzelnen aufgeführten Gegenstände übersenden wird.

Ich werde dann auch gleichzeitig eine Abtretungserklärung übersenden.

Der Rechtsanwalt:

i.a.

2 + Anlage



HAMBURGER HAFEN-UND LAGERHAUS-AKTIENGESELLSCHAFT

Firma

Deutsche Levante-Linie GmbH.

H a m b u r g

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
Kr/SUnser Hausruf
421(24) HAMBURG 11
Bei St. Annen 1
d.10.Mäez 1947

Betr.: 1 Lift Gebr.Hertling 238 - 4300 kg, Eigentümer Gerhard Meyer.

Der Lift "Gebrüder Hertling 238" wurde bei Kriegsbeginn im Jahre 1939 aus dem ^{aus}Antwerpen rückkehrenden Motorschiff "Belgrad" der Deutschen Levante-Linie an unserem Kaischuppen 83 entladen - der Lift war in Antwerpen in das M.S. "Belgrad" geladen worden zur Weiterbeförderung nach Tel Aviv.

Auf Weisung der Feuerschutzpolizei mussten sämtliche Möbelkästen aus Sicherheitsgründen von den Kaischuppen heruntergenommen werden - sie wurden am Kamerunweg gesammelt aufgestellt. Unter diesen befand sich auch dieser vorgenannte Lift.

Der Liftvan Gebr.Hertling 238 ist dann in der Nacht vom 10.zum 11.Mai 1945 nach einem Luftangriff auf den Hafen Hamburg durch Feuer völlig zerstört worden - dieses Feuer wurde veranlasst durch abgeworfene Brandbomben.

Wir bedauern sehr, daß wir Ihnen den Lift nicht mehr zur Verfügung stellen können.

Hamburger Hafen- und Lagerhaus-
Aktiengesellschaft

~~Vorsitzer des Aufsichtsrates: Senator Carlo Otte / Vorstand: Ratsherr Ludwig Wirtz, Vorsitzender: Albrecht Dreves, Hans Struck, Ernst Plate~~

DRAHTWORT: Hafenag / FERNSPRECHER: 32 10 10, 31 12 51 (Hafenzentrale)

GIROKONTEN: Hamburgische Landesbank - Girozentrale - Konto 321 / Reichsbankhauptstelle Hamburg, Konto 2/7996 / Commerzbank
Aktiengesellschaft / Deutsche Bank Filiale Hamburg, Depositen-Kasse DE „Freihafen“ / Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-Kasse
Steinhöft - Konto 48 604 / Vereinsbank in Hamburg, Abteilung Sandthorquai / POSTSCHECKKONTO: Hamburg 5900